

4. Bibliographie der Schriften

Vorbereitung auf das heilige Pfingst=Fest, den 3. Junii 1713. Nach Anleitung der Worte Off.XXII, 17. [Bibelzitat.] In Volkreicher Versammlung auf ...

Francke, August Hermann

Halle, 1729

[Vorrede]

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

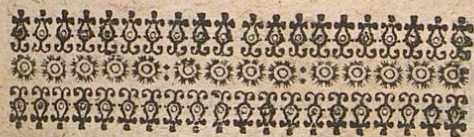
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)



Lieber GOTT, wer
dancket dir genugsam
unter den Menschen-
Kindern, daß du dich
des Menschlichen Ge-
schlechts so herglichs und väterlich
angenommen, nicht nur deinen
eingebornen Sohn, sondern auch
den heiligen Geist vom Himmel
herab gesand hast, daß Er erfülle
die Herzen derer, so da glauben
an den Namen deines Eingebor-
nen Sohnes, und die Menschen,
die eine Wohnung des Teufels
worden waren, wieder mache
zu einer lebendigen Wohnung,
und zu einem Tempel dir dem
heiligen und Majestätischen
A 2 GOTT.

Gott. Ach Herr! siehe, wir bekennen dir vor allen Dingen unsere Sünde, daß wir dir von unserer Jugend auf schlecht dafür gedanket; ja an statt dessen, daß wir dir mit Worten und Wercken, und mit unserm ganzen Herzen, Sinn, Gemüth und ganzem Leben dafür danken sollten, haben wir leider! so grosses Heil unter die Füße getreten, uns darum nicht bekümmert, vielmehr unser Herz und Gemüthe dem Satan, dem Geiste dieser Welt ergeben, daß der darinn alle sündliche Lüste und Begierden, und allerley schändliche Gedanken hat würcken mögen, also, daß wir beynahe völlig worden wären eine Behausung aller unreinen Geister. Ach Herr! vergib uns aus Gnaden unsere Sünden und Ubertretung, und in derselben Liebe,

be, in welcher du dich hast über das
gefallene Menschliche Geschlecht
erbarmet, so gar, daß du deines
eingebornen Sohnes nicht ver-
schonet hast, sondern Ihn für uns
alle dahin gegeben, erbarme du
dich auch über uns, daß du uns
erlassest unsere grosse Schuld, die
uns drücket und auf uns lieget, und
um deswillen uns nicht gar ver-
stosset von deinem Angesicht, noch
unwerth achtest, daß du noch zu
uns kommest mit deiner Gnade,
und mit dem Worte des Evange-
lii, und uns schenkest den heiligen
Geist, welchen uns Jesus Chri-
stus durch sein Leiden des Todes
erworben hat. Erbarme dich un-
ser und bereite unsere Herzen viel-
mehr in dieser Stunde, daß wir in
diesen Tagen, ein jeder für seine ei-
gene Seele, ein rechtes Pfingst-

Fest halten, damit du bey einem jeden offenen Raum und Eingang findest, und uns erfüllen könneſt nach allem Wohlgefallen deiner Väterlichen Liebe mit dem Geiſt der Gnaden: ja daß du alle Kräfte unſerer Seelen nach deiner Herzens-Luſt einnehmen, und uns, die wir ſonſt bloß, nackend, und in unſerer Schande ſind, mit dem Geiſte der Gnaden und des Lebens bekleiden könneſt, auf daß wir damit angethan, wie mit einem herrlichen Kleide und ſchönen köſtlichen Schmuck, vor deinem Angeſicht, mit Friede und Freudigkeit unſerer Herzen erſcheinen mögen. **HERR**, du wolteſt denn mitten unter uns in dieſer Stunde wohnen, und dieſe unſere Verſammlung nicht verſchmähen. Denn ſiehe, du hätteſt wohl Urſach

ſach

sach dazu; und wenn du unsere
Kaltsinnigkeit, unsere Trägheit,
unser Elend, unsern Jammer,
unser Verderben, und alle unsere
Sünden, die wir begangen von
unser Kindheit an, und unsere noch
anklebende Unreinigkeit woltest
ansehen, siehe so würdest du nicht
riechen in unsere Versammlung.
Über o HERR, siehe du hast
uns geliebet, da wir noch deine
Feinde waren, dencke noch daran,
und verschmähe nicht unsere Ver-
sammlung: Ach! nein, O Vater!
sey mitten unter uns mit dem Gei-
ste des Lebens, und dringe gar na-
he einem jedweden an sein Herz
und an seine Seele, und laß das
Wort fließen bis in Mark und
Bein, auf daß es einen jeden ganz
und gar erfülle, und in uns das
ausrichte, was das Wohlgefallen

deines Väterlichen Herzens ist in
Christo Jesu; das erhöhe aus
Gnaden um deiner ewigen und
unendlichen Liebewillen, Amen.

TEXT.

Apoc. XXII. v. 17.

Und der Geist, und die
Braut sprechen: Komm.
Und wer es höret, der spre-
che: Komm. Und wen
dürstet, der komme, und
wer da will, der nehme
das Wasser des Lebens
umsonst.

Ich brauche also keinen weitläuf-
tigen Umschweif einer Erklä-
rung, sondern rede euch alle
in dem Namen Jesu Chri-
sti unsers Herrn und Heylandes
also